

Unterschreiben Sie den Appell und senden Sie ihn unbedingt an UNS  
„TPF“ – Tradition, Familie und Privateigentum – Wohllebengasse 6/EG, 1040 Wien zurück

# Appell an den Runden Tisch

einberufen von  
Justizministerin Dr. Claudia Bandion-Ortner und  
Familien-Staatssekretärin Christine Marek

## Mindestforderungen an den Runden Tisch zum sexuellen Mißbrauch

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Mag. Claudia Bandion-Ortner!  
Sehr geehrte Frau Familien-Staatssekretärin Christine Marek!

Durch den von Ihnen einberufenen Runden Tisch zum sexuellen Mißbrauch sollen Wege und Mittel gefunden werden, um die Fälle sexuellen Mißbrauchs, die seit Wochen und Monaten die österreichische Öffentlichkeit erschüttern, zu verhindern. Das ist löblich und verdient die Unterstützung aller Bürger.

Doch dieser Runde Tisch ist zum Scheitern verurteilt, wenn einer der wichtigsten Gründe für die Ausbreitung der Pädophilie und die sexuelle Verwahrlosung nicht offensiv bekämpft wird: Die Sexualisierung der Gesellschaft.

Viele Medien, insbesondere das Fernsehen und das Internet, tragen entscheidend dazu bei, daß in Österreich eine sexualisierte, ja, pornographisierte Atmosphäre entsteht, welche die Mißbrauchsfälle begünstigt. Laut konservativen Schätzungen von anerkannten Fachleuten ([www.internetSEXsucht.at](http://www.internetSEXsucht.at)), gibt es in Österreich bereits mehr als 40.000 Internet-Pornographie-Süchtige. Bald reicht die übliche Pornographie gar nicht mehr aus, sondern es braucht Brutalität, bis hin zur Vergewaltigung, um noch Interesse zu erwecken. Tausende der pornographischen Internetseiten beinhalten Kinderpornographie. Daß manchen irgendwann diese Filme nicht mehr reichen und sie sich direkt an den Kindern vergreifen wollen, liegt auf der Hand.

Die Sexualisierung beschränkt sich aber nicht nur auf die Pornographie mit rohen Darstellungen von Sexualität. Die Sexualisierung der Gesellschaft beginnt schon mit Zeitschriften wie Bravo, in denen Kinder nicht nur Nacktfotos, sondern Paare beim Geschlechtsverkehr sehen können. Öffentlich rechtliche Fernsehanstalten, wie der ORF, strahlen laufend Serien erotischer Filme auch zur sog. Prime-Time aus.

Politiker, die etwas gegen den sexuellen Mißbrauch unternehmen wollen, sind nicht glaubwürdig, wenn sie die Pornographieflut nicht entschlossen und rechtlich stoppen wollen. Wir brauchen ein grundsätzliches Umdenken, verehrte Damen!

Deshalb bitte ich Sie, folgende Mindestforderungen am Runden Tisch zum sexuellen Mißbrauch zu diskutieren und zu beschließen:

- \* Pornographiesucht muß zur Krankheit und zur Seuche erklärt werden.
- \* Die Definition der Pornographie im Strafgesetzbuch muß erweitert werden und auch den Bereich „Erotik“ beinhalten.
- \* Die Bundesregierung muß einen nationalen Aktionsplan gegen Pornographie und Erotik beschließen, Aufklärungskampagnen über die Gefahren von Pornographie und Erotik durchführen, sowie Druck auf Medien, Werbeagenturen und Werbeträger ausüben.

Im Vertrauen auf Ihre verantwortungsbewußte Umsetzung unserer berechtigten Forderungen zum Schutz unserer Jugend, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Vorname: ..... Nachname: .....

Straße: ..... PLZ: ..... Ort .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

E-Mailadresse: .....